



Schweizerische  
Pflüger-Vereinigung



# 2017 Pflügernachrichten

## Inhalt Pflüger Nachrichten

Inhalt	2
Einladung Generalversammlung	3
Protokoll der Generalversammlung vom 13. März 2016	4
Seite des Präsidenten	9
<i>First STOP</i>	10
Baselbieter Meisterschaft	11
Thurgauer Wettpflügen	13
<i>Landor</i>	16
Zürcher Meisterschaft Rickenbach ZH	17
Schweizermeisterschaft Neunkirch SH	19
Schweizermeisterschaft Rangliste	21
Weltmeisterschaft in York GB	22
Europameisterschaft in Gullane, Schottland	27
Rechnung 2016 und Budget 2017	32
Europameisterschaft in Diessenhofen 2017	33
Chlaushock SPV 2016	35
Zum Schluss...	37
Tätigkeitsprogramm	38
Vorstand Adressen	39
<i>Gut gibt's die Schweizer Bauern</i>	40

**[www.wettpfluegen.ch](http://www.wettpfluegen.ch)**

Titelbild: Beat Sprenger, Weltmeister im Stoppelfeldpflügen 2016 (li)  
und Marco Angst, Schweizermeister 2016

Nr. 28 / 2017 Auflage 170

## Einladung zur Generalversammlung

Wertes Mitglied

Wir laden Dich ein zur ordentlichen Generalversammlung am

**Sonntag, 02. April 2017 ins Hotel Restaurant zum Bahnhof, 8252 Schlatt**

### 10:30 Uhr Generalversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der GV vom 13. März 2016
4. Berichte
5. Finanzen: Rechnung 2016  
Budget 2017  
Jahresbeitrag
6. Ersatzwahlen
7. Tätigkeitsprogramm
8. Ehrungen
9. Information zur EM 2017 in Diessenhofen
10. Anträge (Schriftlich bis zum 22. März 2017 an den Präsidenten)
11. Verschiedenes

### 12:00 Uhr Mittagessen

Anschliessend Vortrag von Albert Vetterli über seine landwirtschaftliche Entwicklungsarbeit in Äthiopien.

Zum Schluss der Versammlung besteht die Möglichkeit, das Wettkampfgelände der EM 2017 zu besichtigen.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand

# Protokoll der ord. Generalversammlung der SPV vom Sonntag, 13. März 2016 im Rest. Mittenza, 4132 Muttenz

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 15. März 2015
4. Berichte
5. Finanzen: - Rechnung 2015  
- Budget 2016  
- Jahresbeitrag 2016
6. Ersatzwahlen
7. Tätigkeitsprogramm
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

### 1. Begrüssung

SPV-Präsident Willi Zollinger eröffnet um 10:40 Uhr die Generalversammlung. Er begrüsst insgesamt 40 Anwesende (ab 11.15h 41 Anwesende).

**Ehrenmitglieder:** Bachmann Kurt, Biedert Urs, Rubin Christian, Stadelmann Rita, Vetterli Albert, WALTER Andreas, Wanner Othmar

**Mitglieder:** Ackermann Christian, Angst Käthy, Angst Marco, Angst Walter, Buri Paul, Hagen Ueli (ab 11.15h), Hess Christof, Hug Ueli, Matzinger René, Rubin Hansruedi, Rubin Jan, Rubin Lars, Rühli Emil, Rupp Christoph, Sprenger Beat, Sprenger Thomas, Spring Stefan, Schlatter Hans, Stadelmann Toni, Stamm Michael, Thüning Brigitte, Thüning Christian, Stöcklin Markus, ULRICH Peter, Zeller Lukas, Zollinger Felix, Zollinger Willi

**Gäste:** Ackermann Nicole, Hug Katrin, Rubin Monika, Vögtli Andreas (SBV), Walter Bea, Winzeler Margrith, Zollinger Marianne

**Presse:** keine Anwesenden

Entschuldigt haben sich:

**Ehrenmitglieder:** Frei Hans, Haltiner Ueli, Hofmann Bruno, Kramer Heinrich, Kuster Ernst Otto und von Atzigen Willi

**Mitglieder:** Benninger Max, Hofstetter Mirjam, Kern Thomas, Rupp Martin, Schär Hans und Wegmüller Gabi

Die Einladungen wurden zusammen mit Traktandenliste, Rechnung, Budget und den Berichten in der bewährten Form "Pflügnachrichten 2016", fristgerecht, versandt.

Zur Traktandenliste werden keine Einwände angebracht.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt Christian Rubin und Markus Stöcklin als Stimmzähler vor. Dieser Vorschlag wird aus der Versammlung nicht vermehrt.

Die beiden werden ohne Gegenstimme gewählt.

Es sind 33 Personen stimmberechtigt, das absolute Mehr beträgt 17 Stimmen. Nach dem verspäteten Eintreffen von Ueli Hagen sind 34 Anwesende stimmberechtigt mit einem absoluten Mehr von 18 Stimmen.

### 3. Protokoll der GV vom 15. März 2015

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Das Protokoll wurde in den Pflügnachrichten veröffentlicht.

**Beschluss:** Das Protokoll vom 18.03.15 wird einstimmig, ohne Gegenstimme, abgenommen.

### 4. Berichte

Von allen regionalen, wie auch internationalen Wettpflügen konnten spannende, toll abgefasste Berichte in den Pflügnachrichten veröffentlicht werden.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

**Beschluss:** Die Berichte werden einstimmig, ohne Gegenstimme, angenommen.

### 5. Finanzen

#### • Jahresrechnung

Peter ULRICH informiert über die Rechnung 2015 und verliest die einzelnen Posten. Die budgetierten Einnahmen von CHF 10'500.- wurden dank der äusserst erfolgreichen SMS in Herznach, massiv übertroffen.

Auch die Aufwandseite schliesst, ebenfalls bedingt durch die Ausgaben für die SMS 2015, mit CHF 16'110.70 über dem Budget ab.

Die Rechnung schliesst mit Einnahmen von CHF 31'190.60 und Ausgaben von CHF 32'110.70 ab, was einen Verlust von CHF 920.10 ergibt. Das Vermögen am 31.12.2015 beträgt CHF 32'823.95.

Diskussion: Die in den Pflügnachrichten aufgelistete Rechnung enthält einen Tippfehler, welcher zur Kenntnis genommen und berichtigt wird.

Die Revisoren Thomas Sprenger und René Matzinger haben die sauber geführte Rechnung geprüft. Die Revisoren empfehlen die korrekt geführte Rechnung zur Abnahme durch die Versammlung.

**Beschluss:** Die Rechnung wird einstimmig, ohne Gegenstimme, angenommen.

Der Kassier fügt an, dass diese praktisch ausgeglichene Rechnung nur möglich war, dank der hervorragend organisierten und ertragreichen Schweizermeisterschaft. Das Team um Familie Rubin hat auf dem Kornberg eine grossartige Festwirtschaft geführt, wofür nochmals ganz herzlich gedankt wird.

- **Budget 2016**

Das Budget 2016 entspricht in den meisten Punkten demjenigen vom vergangenen Jahr.

Auf der Ausgabenseite fällt der Posten für die EM 2017 in der Schweiz mit CHF 10'000.- ins Gewicht. Dieser Betrag darf als Startdarlehen betrachtet werden und sollte grundsätzlich nach einer erfolgreichen EM wieder zurück in die SPV-Kasse kommen.

Der Vorstand schlägt ein Budget mit Einnahmen von CHF 10'000.- und Ausgaben von CHF 24'500.- vor. Daraus resultiert ein budgetierter Verlust von CHF 14'500.-.

Diskussion: Auch hier hat sich bedauerlicherweise ein Tippfehler im Büchlein eingeschlichen. Dieser wird zur Kenntnis genommen.

Die Diskussion wird ansonsten nicht verlangt.

**Beschluss:** Das Budget wird einstimmig, ohne Gegenstimme, angenommen.

- **Jahresbeitrag**

Der Vorstand beantragt der Versammlung den Jahresbeitrag auf CHF 50.- zu belassen.

Diskussion: Wird nicht verlangt

**Beschluss:** Ohne Gegenstimme wird der Antrag des Vorstandes gutgeheissen.

Der Präsident dankt Peter Ulrich die wie immer gut geführte Rechnung und spricht den Revisoren ein Dankeschön für die Kontrolle aus.

## 6. Ersatzwahlen

Es liegen keine ausserordentlichen Rücktritte vor. Der Vorstand wird in der aktuellen Besetzung weiterarbeiten. Es sind dies:

Willi Zollinger, Peter Ulrich, Christoph Rupp, Stefan Spring, Gabi Wegmüller, Christian Thüring und Käthy Angst

Als Revisoren amten weiterhin René Matzinger und Thomas Sprenger.

## 7. Tätigkeitsprogramm

Willi Zollinger verweist auf die Liste in den Pflügernachrichten. Diese wird kurz durchgesprochen:

## 2016

So. 31. Juli (ev. 07.08.)	Thurgauer Wettpflügen in Münsterlingen TG
So. 14. Aug.	Zürcher Kantonalpflügen in Rickenbach ZH
So. 21. Aug.	37. Schweizermeisterschaft in Neunkirch SH
Sa./So. 10./11. Sept.	63. Weltmeisterschaft in Crockey Hill, York, England mit Beat Sprenger und Marco Angst
Mi./Do. 19./20. Okt.	33. Europameisterschaft in Gullane, East Lothian, Schottland mit Toni Stadelmann und Ueli Hagen

Dezember Chlaushock

## 2017

19./20. Aug.	34. Europameisterschaft in Diessenhofen TG und Schweizermeisterschaft
01./02. Dez.	64. Weltmeisterschaft in Kenia

Ev. organisiert die Landjugend Laufental im Frühling kurzfristig ein Graslandpflügen. Je nach vorhandenem Land und Möglichkeiten werden sie spontan entscheiden.

Für den Chlaushock 2016, wie auch für die Generalversammlung 2017 werden noch Organisatoren, bezw. ein Durchführungsort gesucht. Emil Rühli meldet sich, den Chlaushock im nächsten Dezember in Barzheim zu organisieren. Der Präsident dankt die spontane Zusage!

Christoph Rupp gibt eine Liste in Umlauf, auf der sich Pflüger und Experten, die an der diesjährigen SMS in Neunkirch aktiv sein möchten, eintragen können.

## 8. Ehrungen

Willi Zollinger dankt den Pflüger, die unser Land 2015 international vertreten haben für ihren Einsatz und die tollen Leistungen, die unter nicht ganz leichten Voraussetzungen erbracht wurden.

Christian Thüring ehrt das EM-Team, welches 2015 in Veendam/Niederlande am Start war. Die anwesenden Pflüger Peter Ulrich und Marco Angst, sowie Coach Walter Angst und Richter René Matzinger erhalten den Zinnbecher. Die EM verantwortliche Gabi Wegmüller wird den Becher bei nächster Gelegenheit erhalten.

Das WM-Team 2015, welches die Schweiz in Dänemark wieder sehr erfolgreich vertreten hat, erhält die Auszeichnungen von Christoph Rupp. Es sind dies der zweifache Medaillengewinner Beat Sprenger und der gesamt dreizehnte Toni Stadelmann, Coach Thomas Sprenger und Richter Christian Rubin, der auch als WPO-Vertretung im Einsatz war.

## 9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 10. Verschiedenes

### - EM 2017 - Diessenhofen

Käthy Angst informiert über den Stand der EM-Organisation. Das OK um Präsident Hansjörg Walter ist praktisch komplett

- Zusammenarbeit mit Gastgeber Urban Dörig ist hervorragend
- Unterkunft in Schaffhausen konnte gebucht werden
- Delegation des OK's wird in Schottland im Oktober anwesend sein und unseren Anlass präsentieren.
- Feinplanung kann langsam beginnen
- Für die Rekrutierung von Helfern wird die SPV zu gegebener Zeit an ihre Mitglieder treten

- Käthy Angst weist darauf hin, dass die grauen SPV-Jacken und Gilets nach wie vor bestellt werden können.

Ausserdem konnte eine Künstlerin gefunden werden, die die SPV-Krawatten und neu für die Frauen ein Foulard, malen kann. Bestellungen werden gerne entgegen genommen. Preis pro Krawatte/Foulard: CHF 140.-.

- Andreas Vögtli, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Bauernverbandes, überbringt die Grüsse des SBV. Er gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit des SBV an der Front in Bern und bittet die anwesenden Bauern, diese Bemühungen in kommenden Abstimmungen aktiv zu unterstützen.

Präsident Willi Zollinger bedankt sich zum Schluss bei allen fürs Erscheinen und freut sich, dass wir im Anschluss ans gemeinsame Mittagessen, bei der Fa. LANDOR zu Gast sein dürfen. Herr Jürg Friedli, Geschäftsführer LANDOR, wird uns zuerst Informationen anhand einer kurzen Präsentation geben und anschliessend das Werk im Auhafen zeigen.

Schluss der GV: 11.45h

Die Protokollführerin     Der Präsident

Käthy Angst                 Willi Zollinger

Wil ZH, 18. März 2016/ka

## Seite des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Pflügerfreunde, Sponsoren und Gönner

2016 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Vereinigung.

Mit der Generalversammlung in Muttetz BL begannen die Vereinsaktivitäten. Im Anschluss an die Versammlung genossen wir eine interessante Besichtigung in der Firma Landor. Für die tolle Führung möchte ich Jürg Friedli von der Firma Landor recht herzlich danken.

Pflügerisch haben die Wettkämpfe wiederum bereits im Mai begonnen. Bei wunderbarem Wetter konnte ein Graslandpflügen im Laufental durchgeführt werden. Weitere Regionale Pflügen fanden im Sommer im Thurgauischen Münsterlingen und die ZH-Meisterschaft in Rickenbach statt.

An der CH-Meisterschaft in Neunkirch SH, konnten sich der Sieger Marco Angst und der zweitplatzierte Toni Stadelmann für die WM im Dezember 2017 in Kenia qualifizieren. Marco gratuliere ich zum ersten CH-Meister Titel herzlich. Die begehrten EM-Plätze für Diessenhofen gingen an Peter Ulrich und Beat Sprenger. Der ganzen Familie Stamm danke ich an dieser Stelle für ihre enorme Unterstützung und das grosse Engagement. Es war einfach hervorragend auf dem Waldhof.

Beat Sprenger gratuliere ich zur Goldmedaille im Stoppelland an der WM in York, England. Auch die Leistung von Marco Angst mit dem hervorragenden 5. Rang im Stoppelland, verdient eine Gratulation.

In Schottland an der EM, mit den Pflügern Toni Stadelmann und Ueli Hagen, pflügten sich die beiden ins Mittelfeld der Ranglisten, auch diesen zwei Pflügern herzliche Gratulation.

Der Chlaushock bei Emil Rühli war ein voller Erfolg. Viele fanden den Weg zum Reiterhof in Barzheim und haben die feine Treberwurst, von Ueli Hagen angeliefert, mit Kartoffelsalat und Bauernbrot genossen. Was wir alles bei Emil und Margrith erleben durften, war einfach super! Danke vielmals!

Das Jahr 2017 wird für die Pflügervereinigung ein sehr strenges Jahr werden. Zur Durchführung der EM und CH-Meisterschaft in Diessenhofen TG brauchen wir jedes verfügbare Mitglied, damit wir die anfallenden Arbeiten fristgerecht bewältigen können. Ja, es gibt wirklich sehr viel Arbeit, aber genauso gehört auch dazu, dass wir uns auf diesen grossen Anlass freuen, packen wir es an!

Ein riesiger Dank geht an den ganzen Vorstand, vorab an Käthy Angst, die mit grossem Engagement ihre Arbeit für die Pflügervereinigung leistet. Auch unseren grosszügigen Sponsoren sei grosser Dank ausgesprochen, ohne diese Unterstützung könnten wir international gar nicht teilnehmen.

Ich wünsche allen Pflügern bei jedem Wettkampf, sei es Regional, National, oder International, viel Erfolg.

Der Präsident Willi Zollinger



*Das Pneuhaus mit der reifen  
Leistung!*

Lohagstrasse 20  
4133 Pratteln  
Tel. 061 811 16 78  
pratteln@firststop.ch

Kaiserstuhlerstrasse 37  
8187 Weiach  
Tel. 044 858 24 42  
weiach@firststop.ch

# Firestone



## Kantonales Wettpflügen in Zwingen BL 2016

Am 8. Mai fand das zweite Graslandpflügen im Laufental statt. Wie vier Jahre zuvor in Röschenz, konnten wir das schönste Wochenende im Frühling reservieren. In Zwingen, direkt an der Hauptstrasse zu Laufen, hatten wir ideale Bedingungen. Eine Woche zuvor war ein Teil vom Feld von der überfluteten Birs noch unter Wasser. Die Vorrucht Grünschnittroggen wurde am Freitag in Ballen verpackt, so dass wir am Samstag die Parzellen einteilen konnten. Das Einteilen war gar nicht so einfach, hatten wir von 1 bis 4 Schar alles am Start und das Feld konnte nicht gestreckt werden.

Nach einer kühlen und daher ruhigen Samstagabend-Party im Festzelt gingen die bereits angereisten Pflüger ins Hotel in Laufen zum Übernachten. Am Sonntagmorgen konnten sich die Wettkämpfer für das Ackern bereit machen. Wie gewohnt lief bei den Wettpflüger alles rund. Nur Urs Winteler hatte mit seinem Pflug, der auseinanderfiel, zu kämpfen. Diesen hatte er kurz vorher von einem Wettkampkollegen erworben.

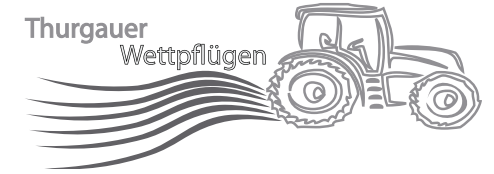
Im Verlaufe des Tages fragten sich die Besucher was hier eigentlich gepflügt wird. Die Stopfeln des Grünschnittroggens verfärbten sich von der Sonne am Nachmittag mit der Zeit gelb, so dass man hätte meinen können, dass auf Stoppelfeld gepflügt wird. Für die Plauschpflüger spielte es keine Rolle ob Stoppelfeld oder Grasland, sie pflügten, was das Zeug hielt. Zwischendurch war man sich aber nicht bei jedem ganz sicher, ob auch wirklich immer der angemeldete Wettkämpfer auf dem Traktor sass.

Die Festwirtschaft lief gut und die Kinder hatten ihren Plausch beim „Traktörchen“ und „Sändelen“. Es wurden am Abend zum Glück keine Kinder vermisst, sonst hätten wir noch den ganzen Wagen mit den Spielbällen ausleeren müssen.

Nach der Rangverkündigung machten sich die sehr weit hergereisten Pflüger auf den Heimweg. Die anderen liessen den schönen Abend im Festzelt ausklingen. Ich glaube, wir hatten noch nie ein Fest von der Landjugend Thierstein-Laufental, das in so kurzer Zeit vorbereitet, aufgebaut und wieder zusammengeräumt wurde. An dieser Stelle nochmals besten Dank dem OK und den vielen Landjugendhelfern. Ein besonderer Dank geht auch an die Landbesitzer und Sponsoren. Es war wieder ein gelungenes Wettpflügen.

Christian Thüring, OK Präsident





## 50. Thurgauer Wettpflügen in Münsterlingen

### *Jubiläumspflügen bei wechselhafter Witterung am 31. Juli 2016*

Auf dem Betrieb der Familie Iseli konnten wir die notwendigen 14 Hektaren Land finden, welche wir für unseren Jubiläumsanlass benötigten. Leider spielte das Wetter in der Woche des Aufstellens nicht so richtig mit. So konnte ein Teil des Weizens erst Ende Woche geerntet und das Stroh verräumt werden. Da mussten wir kurzfristig etwas umdisponieren und das Festzelt und die Pflügerfelder anders einteilen als ursprünglich geplant.

Trotz dem wechselhaften Wetter entschied das OK, das Pflügen durchzuführen, denn man weiss nie, ob es eine Woche später besser ist.

Die Schaare-Bar wurde wohl auch infolge des unsicheren Wetters nur mässig besucht und so kamen alle mit genügend Schlaf früh ins Bett.

Sonntagmorgens ging es früh raus, die letzten Arbeiten wurden verteilt und erledigt, so dass nichts mehr im Wege stand für einen tollen Jubiläumsanlass.

Wir konnten pünktlich um neun Uhr die Festwirtschaft mit Kaffee und Gipfeli eröffnen. Langsam kamen auch die Wettkämpfer mit ihren Traktoren und Pflügen daher.

In einer kurzen Information wurde für die Experten alles Wichtige für den Tag erwähnt und die Bewertungsbögen wurden abgegeben.

Vor dem Start besammelten sich die Pflüger aus den beiden Kategorien vor dem Speakerwagen für die Feldauslosung. Es wurden ihnen nochmals wichtige Infos durch den Chefexperten durchgegeben, bevor es auf die Felder ging.

Mit voller Motivation wurde um 11.00 Uhr die Kat. Ausscheidung (20 Min. für Spaltfurche) und um 11.30 Uhr die Kat. Plausch (20 Min. für die 1. Furche) gestartet.

In der anschliessenden Bewertungspause konnten die Experten die Pflugarbeiten der 1. Furche bewerten. Ist sie gerade, ist sie sauber ausgeräumt? Und noch einige Punkte mehr wurden bewertet. Nach der Pause ging es mit dem Pflügen in leichtem Regen weiter.

Neben dem Pflügen konnten sich die Zuschauer beim „Pflügen für Jedermann“ selbst ein Bild machen wie es ist, wenn man eine Furche ziehen muss und zusätzlich fünf Fragen beantworten.

Ein Gespann mit zwei Pferden lockte viele Zuschauer an, so wurde früher gepflügt. In einem weiteren Feld zogen die Freunde alter Landmaschinen einige Furchen mit ihren alten Gefährten. Man sieht ihnen die Leidenschaft von weitem an und bei einem Gespräch über ihr Gespann blühen sie auf.

Im Festzelt fand man eine Wand mit Bildern und Zeitungsartikeln aus den vergangenen 50 Jahren. Ein Wettbewerb versprach tolle Preise und man konnte sein Wissen über die vergangenen 50 Jahre testen. Natürlich durfte für die kleinen Besucher der Sandkasten nicht fehlen, welcher trotz Regen sehr gut besucht wurde. Es geht auch barfuss und zuhause haben ja alle eine Waschmaschine. Neben Confiserie Produkten und Bauernhofglace gab es in der Festwirtschaft genügend Angebote um sich bestens zu verpflegen.

### **Ranglisten**

#### **Plauschpflügen:**

1. Urs Koch	Rickenbach	145.0 Punkte
2. Ueli Sacher	Zuzgen (AG)	142.5 Punkte
3. Thomas Speiser	Wintersingen	105.5 Punkte
4. Martin Müller	Zunzgen	85.5 Punkte
5. Daniel Speiser	Wintersingen	84.0 Punkte
6. Ricco Jegge	Mumpf (AG)	82.0 Punkte
7. Ernst Thommen	Nusshof	77.5 Punkte

#### **Kantonales:**

1. Toni Stadelmann	Roggenburg	183.0 Punkte
2. Beat Sprenger	Wintersingen	179.0 Punkte
3. Marco Angst	Wil ZH	169.5 Punkte
4. Walter Angst	Wil ZH	157.0 Punkte
5. Michael Stamm	Neunkirch SH	151.0 Punkte
6. Stefan Spring	Wigoltingen TG	148.5 Punkte
7. Urs Winteler	Truttikon ZH	118.0 Punkte

Das Pflügen wurde um 16.00 Uhr beendet und durch die Experten fertig bewertet. Leider wurden wir vor der Rangverkündigung nochmals von einem Gewitter heimgesucht. Alle Eingänge zum Zelt mussten geschlossen werden und Wasserlachen von der Dachplane mussten mittels Schläuchen entleert werden. Aber auch dies konnten wir schnell beheben und es kam Stimmung im Festzelt auf, als die Ehrung der schönst geschmückten Traktoren verkündet wurde.

1. Platz: Matthias Knobel, Wängi, 2. Platz: Patrick Bachmann, Tobel, 3. Platz: Thomas Gartenweiler und Livio Hagere, Friltschen (Selbsthalter).

In der Kat. Ausscheidung gewann Marco Angst mit 169.5 Pkt. vor Beat Sprenger mit 165 Pkt. und Ueli Hagen mit 158.5 Pkt.



In der Kat. Plausch gewann Ueli Spöhl mit 149.5 Pkt. vor Jonas Knus mit 135.5 Pkt. und Stefan Spöhl mit 130.0 Pkt.

Die Gewinner des Pflügens für Jedermann wurden ebenfalls verkündet: Im 1. Rang war Louis Hagen aus Hüttwilen vor Regula Bommer aus Amlikon und Marc Henz aus Amlikon.

Am Jubiläums-Wettbewerb nahmen 45 Personen teil. Nach der Auswertung konnten wir im September die Preise übergeben. Im 1. Rang Elias Hagen aus Hüttwilen und Michael Stamm aus Neunkirch, beide mit 16 Pkt.; im 3. Rang Röbi und Dora Engeli aus Friltschen mit je 15 Punkten.

Trotz nicht optimalem Wetter sind wir vom OK sehr zufrieden und bedanken uns bei den rund 500 Besucher/innen, den Pflüger, den Gästen und den Helfern und Experten.

Ein grosses Dankeschön geht an das gesamte OK. Trotz jahrelanger Erfahrung ist es immer wieder eine neue Herausforderung, diesen Anlass durchzuführen und es ist nicht selbstverständlich seine Freizeit für diesen Anlass einzusetzen. DANKE

Gabi Wegmüller

### Ranglisten:

Kategorie "Ausscheidung":

1.	Marco Angst, Wil ZH	169.5 Pkt.
2.	Beat Sprenger, Wintersingen BL	165.0 Pkt.
3.	Ueli Hagen, Hüttwilen TG	158.5 Pkt.
4.	Michael Stamm, Neunkirch SH	154.5 Pkt.
5.	Christian Rubin, Rafz ZH	149.0 Pkt.
6.	Walter Angst, Wil ZH	148.5 Pkt.
7.	Jan Rubin, Rafz ZH	137.0 Pkt.
8.	Stefan Spring, Wigoltingen TG	135.0 Pkt.
9.	Lars Rubin, Rafz ZH	127.0 Pkt.
10.	Urs Winteler, Truttikon	125,5 Pkt.
11.	Patrick Bucher, Truttikon	108,5 Pkt.



Kategorie „Plausch“:

1.	Ueli Spöhl, Engwang TG	149.5 Pkt.
2.	Jonas Knus, Märstetten TG	135.5 Pkt.
3.	Stefan Spöhl, Engwang TG	130.0 Pkt.
4.	Christian Spöhl, Engwang TG	124.5 Pkt.
5.	Urban/Dominik Frey / Sager, Buch TG	116.0 Pkt.
6.	Köbi Schweizer, Degersheim TG	115.5 Pkt.
7.	Marcel Vetterli, Rheinklingen TG	115.0 Pkt.
8.	Nando Neuhäusler, Rheinklingen TG	112.5 Pkt.
9.	Matthias Engeli, Friltschen TG	105.5 Pkt.
10.	Matthias Knobel, Wängi TG	104.5 Pkt.
11.	Raphael/Christof Noter/Gachnang TG	101.5 Pkt.
12.	Roman/Sandro Müller/Stadel, Kummertshausen TG	101.0 Pkt.
13.	Stefan Brauchli, Weinfeld TG	92.0 Pkt.
14.	Patrick Bachmann, Tobel TG	91.0 Pkt.
15.	Wartenweiler/Habegger TG	90.5 Pkt.
16.	Alex/Rafael Schmid /Schmid, Altnau TG	78.0 Pkt.







# LANDOR

**Ihr kompetenter Partner  
für Pflanzennährstoffe**

- **Mineraldünger**
- **Flüssigdünger**
- **Kalkdünger**
- **Bio-Dünger**
- **Hofdünger-Aufbereitung**

**Gratis-Beratung**  
0800 80 99 60  
0800 LANDOR  
landor.ch

LANDOR, fenaco Genossenschaft  
Auhafen, 4127 Birsfelden  
Telefon 058 433 66 66  
Fax 058 433 66 60  
E-Mail info@landor.ch

**LANDOR**  
Die gute Wahl  
der Schweizer Bauern  
www.landor.ch

## 20. Zürcher Wettpflügen in Rickenbach

22 Teilnehmer der Kategorie „Ausscheidung“ waren am 14. August zwischen Sulz und Rickenbach am Werk. Auf einer Fläche von ca. sechs Hektaren zeigten sie besten Pflügersport. Neben den „Ausscheidern“ waren auch 15 Plauschpflüger am Werk. Die Pflügervereinigung Grüt-Rickenbach als Organisatorin wurde von den eher schwierigen Bodenverhältnissen gefordert.

Offensichtlich waren aber alle glücklich, dass sich nach dem verregneten Frühsommer ein strahlender Sonntag für das 20. Zürcher Wettpflügen bot. Die Zuschauer marschierten denn auch in Scharen auf und die gut organisierte Festwirtschaft hatte von Beginn weg alle Hände voll zu tun.

In der Königsklasse setzten sich die nationalen Spitzenpflüger mit internationaler Wettkampferfahrung erneut durch. Die beiden Gastpflüger Beat Sprenger, seines Zeichens amtierender siebenfacher Schweizermeister und Toni Stadelmann aus dem Laufental belegten die ersten beiden Ränge. Dahinter zeichnete sich eine „äusserst enge Kiste“ um den Titel des Zürcher Meisters 2016 ab. Peter Ulrich aus Neerach und Marco Angst aus Wil ZH kamen letztendlich auf die genau gleiche Punktzahl. Wie bereits vor zwei Jahren musste sich der jüngere Marco Angst erneut geschlagen geben, da das Reglement vorsieht, dass die erste tiefere Wertung auf dem Wertungsbogen ausschlaggebend für die Platzierung ist.

Fest in Thurgauer Hand war das Plauschpflügen. Am besten im Griff hatte die anspruchsvollen Bodenverhältnisse Ueli Spöhl aus Engwang. Er gewann vor seinem Bruder Christian und dem ortsansässigen Marcel Graf.

Sämtliche Teilnehmer durften sich vom grossartigen Gabentisch ihrer Rangierung entsprechend einen schönen Preis auslesen. Die Organisatoren hatten auch in dieser Beziehung ganze Arbeit geleistet.



Peter Ulrich, Zürcher Meister 2016  
Marco Angst, Vizemeister

«Das schönste Wappen auf der Welt ist der Pflug im Ackerfeld», zitierte Festredner Konrad Langhart (Oberstammheim ZH) in seiner Festrede ein bekanntes Sprichwort. «Nach einem anstrengenden Tag im Zürcher Rathaus sorgt mir das Pflügen für Entspannung und Erholung. Im vielfachen Gegensatz zur Ratsarbeit sieht man beim Pflügen die ausgeführte Arbeit, die man geleistet hat», so Langhart. Der Pflug nehme aber auch im Blick auf die Ernährung der Menschheit eine zentrale Rolle ein.

Letztendlich ist die Vorbereitung des perfekten Saatbeets der Sinn des pflügens.

Der Gator mit Chauffeur war bei den relativ weiten Distanzen zwischen den Bewertungsfeldern besonders bei den Wertungsrichtern sehr beliebt.



**Auszug aus den Ranglisten:**

**Kat. Ausscheidung:**

1. Beat Sprenger	Wintersingen BL	182,5 Pkt.
2. Toni Stadelmann	Roggenburg BL	180,0 Pkt.
3. Peter Ulrich	Neerach ZH	175,0 Pkt. Zch. Meister 2016
4. Marco Angst	Wil ZH	175,0 Pkt.
5. Walter Angst	Wil ZH	165,5 Pkt.

**Kat. Plausch:**

1. Ueli Spöhl	Engwang TG	141,0 Pkt.
2. Christian Spöhl	Engwang TG	127,5 Pkt.
3. Marcel Graf	Rickenbach	113,0 Pkt.
4. Jan Hinnen	Rickenbach	113,0 Pkt.
5. Matthias Engeli	Friltschen TG	110,0 Pkt.



**Schweizermeisterschaft in Neunkirch SH  
21. August 2016**

**Marco Angst ist neuer Schweizermeister im Wettpflügen**

Dieses Jahr durften wir mit der Schweizermeisterschaft im Wettpflügen im Klettgau in Neunkirch zu Gast sein. Familie Stamm vom Waldhof, allen voran Michael, der ebenfalls aktiver Pflüger ist, stellten ihr Stoppelfeld und ihren Betrieb freundlicherweise zur Verfügung. Mit Freude konnte auch wieder ein OK gebildet werden, welches mit ein paar wenigen Sitzungen und mit viel Elan das Fest organisiert hat. Ein herzlicher Dank geht an alle, die da mitgearbeitet haben. Ein besonderer Dank geht an Michael, der sehr viel Zeit für die Sponsorsuche und die Festwirtschaft investierte.

Das Wetter in der Woche vor dem grossen Anlass liess zu wünschen übrig, am Wettkampftag meinte es Petrus dann aber gut mit uns. Die geringen Niederschlagsmengen merkte dank viel Sonne und Wind kaum jemand während dem Wettkampf.



Die Meisterschaft verlief ohne Zwischenfälle wunderbar, die Parzelle hatte eine sehr ausgeglichene Bodenstruktur, was den Wettkampf sehr fair machte. Einfach war es aber nicht, da es schwerer Boden war, kamen nicht alle gleich zurecht mit diesem. Die besten Nerven hatte der letztjährige Vizemeister Marco Angst aus Wil im Rafzerfeld. Er siegte mit 167 Punkten vor Toni Stadelmann und Peter Ulrich. Der in Serie siebenfache Schweizermeister Beat Sprenger verpasste das Podest nur knapp und musste sich mit dem vierten Rang zufrieden geben. Somit sind Marco und Toni qualifiziert für die Weltmeisterschaft 2017 in Kenia, Peter und Beat für die Europameisterschaft 2017 in Diessenhofen.

Nach getaner Arbeit wurde das Feld den Experten überlassen. Während sich die Besucher und Pflüger in der sehr gut geführten Festwirtschaft stärkten, wurden auf dem Feld die Punkte vergeben. Mit Spannung warteten alle auf die Rangverkündigung. Die Rangliste, welche nachstehend abgedruckt ist, brachte dann die bereits erwähnte Überraschung.



Die Richter im Einsatz!

Der Wind war der einzige Spielverderber an diesem schönen Augustsonntag.



Nach der Rangverkündigung konnten wir mit vielen Helfern sehr speditiv aufräumen und so noch am selben Abend den ausgeräumten Schopf der Familie Stamm überlassen.

Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, diesen Anlass durchzuführen. Ein grosser Dank geht an Familie Stamm, an die Mitglieder des OK's, an alle Experten, an alle Helferinnen und Helfer des örtlichen Turnvereins und des Pflüger-Teams Rafzerfeld, an alle Sponsoren und nicht zuletzt an die Wettkämpfer. Denn ohne euch alle, wäre es nicht möglich einen solchen Anlass durchzuführen.

OK Präsident Stefan Spring



Schweizerische  
Pflüger-Vereinigung

37. Schweizermeisterschaft Wettpflügen

21.08.2016 Neunkirch SH

RANGLISTE

Rang	Punkte	Nr.	Teilnehmer	ORT	Kanton	Schar	Traktor / Pflug
1	167,0	11	Angst Marco	Wil	ZH	2	Hürlimann / Kverneland
2	165,5	8	Stadelmann Toni	Roggenburg	L'tal	2	Fendt / Kverneland
3	157,0	1	Ulrich Peter	Neerach	ZH	2	MF / Kverneland
4	156,5	4	Sprenger Beat	Wintersingen	BL	2	Same / Kverneland
5	153,0	9	Angst Walter	Wil	ZH	2	Hürlimann / Kverneland
6	136,0	12	Hagen Ueli	Hüttwilen	TG	2	New Holland / Kverneland
7	128,0	2	Spring Stefan	Wigoltingen	TG	2	Fendt / Kverneland
8	125,5	10	Stamm Michael	Neunkirch	SH	3	John Deere / Kverneland
9	124,5	13	Rubin Christian	Rafz	ZH	2	MF / Kverneland
10	124,0	3	Rubin Jan	Rafz	ZH	2	Fendt / Kverneland
11	106,5	6	Rubin Lars	Rafz	ZH	2	MF / Kverneland
12	100,0	7	Rubin Hansruedi	Herznach	AG	2	MF / Kverneland
13	100,0	5	Boss Fritz	Densbühren	AG	2	John Deere / Kverneland



## 63. Pflüger Weltmeisterschaft 10. und 11. September 2016 in York, England

Erlebnisbericht von Beat Sprenger



**Am 10. & 11. September fand in der Nähe von York die 63. Weltmeisterschaft im Wett-pflügen statt. Marco Angst und Beat Sprenger fuhren als Pflüger nach England. Begleitet wurden sie von Willi Zollinger (WPO Member), Thomas Sprenger (Coach), Christian Rubin (Richter), Walter Angst, Felix Zollinger (Helfer) und zahlreichen Fans, welche die Pflüger tatkräftig unterstützten.**

**Die Anreise** nahmen wir wie gewohnt zwei Wochen vor dem Wettkampf unter die Räder. Nach der zweitägigen Anfahrt über Frankreich und dem Übersetzen mit der Fähre nach England, kamen wir am Montagvormittag in York an, wo eifrige Engländer und der Chauffeur bereits mit dem Ablad unseres Materials begonnen hatten. Nach dem erfolgreichen Ablad schauten wir uns kurz um. Eindrücklich war die beim Traktoren Park angelegte Kunstwiese, oder vielmehr „Golf-Anlage“. Einen derart gepflegten Graslandbewuchs hatte es bisher noch an keiner Meisterschaft gegeben. Ebenfalls beeindruckend waren die tiefen und breiten Fahrgassen-Fahrspuren auf den nahegelegenen Stoppelparzellen. Denn der letzte Monat war hier besonders nass.

Von der Traktoren Park Anlage, welche an diesem Standort hätte sein sollen, war ausser ein paar Einstellhallen nichts zu sehen. Da weit und breit kein Einheimischer aufzutreiben war, und sich auch per Telefon keiner für weitere Auskünfte verantwortlich fühlte, beschlossen wir, erst mal unsere Unterkunft aufzusuchen.

Untergebracht wurde die ganze WM Gesellschaft im Askham Bryan College, welches etwa 15 Autominuten vom Wettkampfstandort entfernt war. Dort klappte alles auf Anhieb. Wir konnten unsere Baracke beziehen und die Schweizerfahne hissen. Da wir aber mit der Suche nach dem inoffiziellen Trainingsland nicht weiter kamen, beschlossen wir, den Feiertag (es war Bank-Holiday) noch etwas zu geniessen.

**Die Vorbereitungen** konnten wir am zweiten Tag nun endlich aufnehmen. Nachdem wir das deutsche und das US-amerikanische Team angetroffen hatten, wurde uns unser Trainingsland zugewiesen. Jedoch lediglich zwei Parzellen Stoppelland pro Pflüger. Mehr sei nicht möglich, hiess es von Seiten des OKs.

Wir begannen mit dem Training. Wie wir vermutet hatten, war der Boden leicht und sandig. Allerdings nicht ganz so wie in Frankreich und Dänemark in den zwei Jahren zuvor und zudem noch recht unterschiedlich innerhalb der gleichen Parzelle.

Die Trainingsbedingungen waren ideal. Gleichmässig ebenes Gelände. Keine übermässig tiefen Fahrspuren. Der Boden leicht feucht von den vielen vorhergegangenen Niederschlägen. Sonnig und angenehm warmes Wetter. Nahegelegener Imbiss mit Burger und Fritten. Und natürlich genügend Schatten für den Mittagsschlaf im Gelände.

Auch von Reparaturen (diesmal jedoch nicht am Pflug) blieben wir dieses Jahr nicht verschont. Im Land der Land Rover war es jedoch kein Problem, die Reparatur im Feld auszuführen und im nächsten Dorf bei einem Schrauber die benötigten Ersatzteile zu bekommen.

Gegen Ende der Woche hatten wir unsere Parzelle gepflegt. Glücklicherweise fanden unsere Helfer in der näheren Umgebung weiteres Trainingsland, auf dem wir die letzten Tage vor dem offiziellen Teil noch trainieren konnten.

Nachdem am Samstagmorgen erstmals der Regen einsetzte, beschlossen wir am Nachmittag das Training einzustellen und zum Wochenendprogramm überzugehen.

**York** war die nahegelegene Grossstadt, mit angeblich 365 Pubs. Das wollten wir natürlich überprüfen. Deshalb machten wir uns am Samstagabend auf in die Innenstadt und besuchten das ein oder andere Trinklokal.

Da dieses Jahr keine Besichtigungstouren angeboten wurden, beschlossen wir, am Sonntag York auf eigene Faust zu erkunden. Wir besuchten das eindrückliche British Railway Museum York. Das grösste Eisenbahn Museum in England. Natürlich wollten wir die Innenstadt auch noch bei Tage sehen. Glücklicherweise waren alle Sehenswürdigkeiten gemächlich zu Fuss zu erreichen. Nach vielen Eindrücken und einem gemütlichen Abendessen kehrten wir abends zurück in unsere Unterkunft.



Die ansehnliche Schweizer Delegation

**Das Training** setzten wir am Montag auf unserer inoffiziellen Trainingsparzelle fort und konnten es auf einem guten Stand abschliessen. Mittlerweile waren alle Teams eingetroffen, und auch die Vorbereitungen seitens der Veranstalter kamen langsam in Gange. Mit dem offiziellen



Programm begann nun auch das offizielle Training. Wir beschlossen, nach der Trainingswoche in den Stoppeln unsere Trainingszeit vorerst im Grasland zu investieren. Leider stand für das Training nur wenig Grasland zur Verfügung, welches wir optimal nutzen wollten. Zu Beginn kämpften wir mit den alten Problemen: Spaltfurche/Rückschlag. Dafür sahen die Furchen und das Gesamtbild nach kurzer Zeit schon erstaunlich gut aus. Es war eine wahre Freude auf dem gut gepflegten englischen Rasen zu pflügen. Leider war der Boden aber nicht

so gut wie der Bewuchs. Einige Teams hatten sehr steinige Trainingsparzellen. Deshalb konnten wir unsere Arbeiten nicht direkt mit allen Teams vergleichen.

Nachdem wir den Rasen gewendet hatten, wechselten wir am dritten Trainingstag für das Abschlussstraining wieder in die Stoppeln. Dort war der Boden optimal, und wir konnten unser Training beizeiten und mit guten Parzellen abschliessen.

Nach den Wettkampfvorbereitungen nutzten wir den restlichen Nachmittag, um uns die Festausstellung und das Nationale Pflügen anzusehen.

**Der erste Wettkampftag** im Stoppelpflügen begann mit dem aufreihen der Traktoren und der traditionellen Pflügerparade auf die Wettkampfpazellen. Im ebenen Gelände ohne tiefe Fahrspuren zogen wir unsere Spaltfurchen. Die Parzellen wurden im Allgemeinen sehr gut präpariert. Leider wirkte aber das Wettkampfgelände ungewohnt leer; auf die Fahnenstangen mit den jeweiligen Landesflaggen hatte der Veranstalter aus Kostengründen verzichtet. Schade, insbesondere deshalb, weil auf den Werbeflyern mit wehenden Flaggen für den Anlass geworben wurde.



Nach etwas intensiverem Schrauben gelang der Rückschlag gut und die Furchen kamen gerade und gleichmässig zu liegen. Unter scharfer Beobachtung des österreichischen Head Stewards pflügte ich weiter bis zum Keil. Da ich mir bis dahin sehr viel Zeit für Details und Einstellungen genommen hatte, wurde die Zeit langsam knapp. Dann, in der Hitze des Gefechtes, passierte es. Beim Wenden innerhalb des Keiles

klappte sich der Pflugkörper nicht in die Arbeitsposition zurück, und ich pflügte mit der Riester einen Graben quer über drei Furchen. Die Verzweigung und der gleichzeitige Ärger in diesem Moment waren gross. Was nun? Bisher ist es doch so gut gelaufen. Ich beschloss, weiterzupflügen als ob nichts geschehen wäre und versuchte, Zeit aufzuholen. Gegen Ende der Parzelle wurde die Zeit immer knapper. Zum Glück ging das Restbeet gut auf, und die Schnittbreiten stimmten, denn für die Schlussfurche hatte ich nur noch ein paar Minuten übrig. Als ich mit dem Traktor mitten in der Schlussfurche stand, wechselte das Blinklicht auf Rot. Ich zog die Schlussfurche gleichmässig zu Ende und glücklicherweise gelang diese. Jedoch mit 25 Sekunden über der Zeit und somit 5 Strafpunkten.

Auch Marco war eine gute Parzelle gelungen. Aber auch bei den anderen Pflügern gab es einige gute Arbeiten.

Die grosse Überraschung kam dann bei der Resultatverkündigung des ersten Wettkampftages. Nach den Fehlern hatte ich mit einer Platzierung um den 10. Rang gerechnet. Marco klassierte sich auf dem guten 5. Rang, und ich gewann den ersten Wettkampf mit meiner bisher höchsten erreichten Punktzahl an einem internationalen Wettkampf. Scheinbar hat den Richtern das Pflugbild gefallen, und der Fehler beeinflusste die Noten nicht allzu sehr.

Mit einer guten Ausgangsposition konnten wir den zweiten Wettkampftag in Angriff nehmen.

**Der zweite Wettkampftag** startete wiederum bei bestem Wetter und trockenen Bedingungen. Leider zu trocken wie sich später herausstellen sollte. Nachdem wir im Stoppelpflügen unsere Erfahrung ausspielen konnten, wussten wir nicht recht, was nun im Grasland auf uns zukam. Im Training sah alles nicht schlecht aus. Dort hatten wir jedoch recht guten Boden und reichlich Zeit, um an den Feineinstellungen zu feilen.

Bereits bei der Spaltfurche zeigte sich, dass der Boden trocken und hart war. Beim Rückschlag klappte es noch einigermaßen mit dem Furchenbild. Sobald ich aber die übermässige Tiefe von 20cm erreichen musste (vorgeschriebene Pflügtiefe war 20-24cm) machte der Pflug was er wollte. Die Schnittbreiten stimmten keine zehn Meter am Stück. Als sich dann noch zweimal die Elektroventile nicht ansteuern liessen und ich zwei technische Unterbrüche einlegen musste, wollte ich beinahe aufgeben. Irgendwie konnte ich die Parzelle dennoch fertig pflügen und diesmal innerhalb der gegebenen Zeit. Das Resultat war allerdings eine absolute Katastrophe und vermutlich die schlechteste Parzelle, die ich je gepflügt hatte.

Auch Marco hatte mit den Steinen und Schnittbreiten zu kämpfen. Seine Parzelle gelang besser. Mit den Strafpunkten wegen zu flachen Pflügens und etwas Pech in der Schlussfurchen rutschte er aber leider aus den Top Ten auf den 12. Platz.

**Die Siegesfeier** fand wie gewohnt in einem feierlich-gehobenen Rahmen statt. Mit Bussen wurden wir für den Gala Abend zur Pferderennbahn von York gefahren. Im gemütlichen Rahmen genossen wir den Apéro mit englischem Bier oder Gin Tonic und anschliessend ein gutes Abendessen. Natürlich warteten alle gespannt auf die Siegerehrung. Nach den obligaten Ehrungen und Danksagungen wurden die Podestplätze des ersten Wettkampftages ausgezeichnet. Wie erwartet wurde im Grasland in beiden Kategorien die Rangliste neu gemischt. Dennoch konnten die Schotten ihr langersehntes Ziel erreichen; mit dem Gesamtsieg von Vater und Sohn im Dreh- bzw. Beetpflügen konnte Familie Mitchell den wohl grössten Sieg in der Pflügergeschichte feiern.



Auszug aus der Rangliste:

<b>Drehpflüger</b>				<b>Stoppel Grasland Gesamt</b>					
Andrew Mitchell Sen.	New Holland	Dowdeswell	Schottl.	218.5	2.	201.5	2.	420.0	1.
Thomas Cochrane	McCormick	Kverneland	Nord Irl.	210.5	4.	208.5	1.	419.0	2.
John Whelan	New Holland	Kverneland	Rep. Irl.	218.0	3.	167.0	7.	385.0	3.
Beat Sprenger	Same	Kverneland	Schweiz	224.0	1.	148.5	15.	372.5	4.
Marco Angst	Hürlimann	Kverneland	Schweiz	197.0	5.	155.0	12.	352.0	8.

<b>Beetpflüger</b>				<b>Stoppel Grasland Gesamt</b>					
Andrew Mitchell Jun.	Ford 5030	Dowdeswell	Schottl.	196.0	2.	200.5	1.	396.5	1.
Eamonn Tracey	Valtra	Kverneland	Rep. Irl.	183.5	4.	197.5	2.	381.0	2.
Samuel Gill	Ford 4610	Kverneland	Nord Irl.	188.0	3.	190.5	5.	378.5	3.

Obwohl ich mich immer noch über meine Arbeit im Grasland ärgerte, war ich mit meiner Goldmedaille im Stoppeland natürlich mehr als zufrieden. Und auch über unsere beiden Platzierungen unter den Top Ten konnten wir uns freuen.

**Die Heimreise** verzögerte sich noch etwas. Da sich am Montag der LKW verspätete, mussten wir bis zum späten Nachmittag auf den bevorstehenden Verlad warten. Wir nutzten den Tag, um mit dem Notenblatt über die Felder zu gehen. Auch die Stiefel konnten wir wieder verstauen; obwohl wir mit dem für das Land typischen Wetter gerechnet hatten, haben wir die Regenausrüstung nur gerade an einem Tag gebraucht. Anschliessend genossen wir das letzte englische Menü in unserem Stamm-Restaurant „Nags Head“. Gegen fünf kam dann der LKW an, und wir konnten als letztes Team unser Material laden. Anschliessend traten wir den Rückweg zur Küste an, wo wir für den nächsten Morgen die Fähre für die Überfahrt nach Frankreich gebucht hatten.

**Besten Dank** an alle Helfer, Fans und Teammitglieder, welche uns beim Unternehmen WM England tatkräftig unterstützt haben. Wir können auf eine erlebnisreiche Zeit auf der Insel zurückblicken und haben wieder viele Erfahrungen und Eindrücke gesammelt.



[www.worldploughing.org](http://www.worldploughing.org)

### 33. Europameisterschaft 19. und 20.10.2016 in Gullane, Schottland



*Erlebnisbericht von Toni Stadelmann*

**Teilnehmer: Ueli Hagen Hüttwilen TG und  
Toni Stadelmann Roggenburg BL**

#### **Verlad**

Mit der Firma Fixemer war der Verladetermin am Montag, 10. Oktober festgelegt. Um 16:00 Uhr konnte ich den Traktor mit Pflug und Kiste bei mir in Roggenburg verladen. Da Ueli 160 km weg von mir wohnt, haben wir uns für zwei Verladeorte entschieden. Abends fuhr der Chauffeur noch in die Ostschweiz. Am Dienstagmorgen wurde dann in Hüttwilen verladen.

#### **Anreise**

Nachdem ich meinen Stellvertretungen und Rita die letzten Anweisungen vermittelt und alles gepackt hatte, brachte mich Rita am Mittwochnachmittag zum Euroairport in Basel. Nach einer kurzen Flugzeit direkt nach Edinburgh war ich bereits um 14:30h Ortszeit ausserhalb des Flughafens. Durch die Zeitverschiebung hatte ich gleich noch eine Stunde gewonnen. Durch die vorgängige Autoreservierung der Autovermittlung, klappte auch dies ohne Probleme. Zum Glück hatte ich mein eigenes Navigationsgerät mitgenommen, da jenes im Mietauto nicht funktionierte.

Nach kurzer Angewöhnungszeit mit dem Rechtssteuer und dem Linksfahren machte ich mich auf den Weg zum Best Western Kings Manor Hotel, 25km auf der anderen Seite der Stadt, was eine Stunde Fahrzeit benötigte.

Nach einem herzlichen Empfang und einer kurzen Einführung konnte ich im Hotel das grosszügige Zimmer beziehen.



Am Donnerstag, nach einem reichlichen Frühstück, machte ich mich auf den Weg zum 27km entfernten Wettkampfgelände in Gullane. Nach der Besichtigung des Marshalling Yards und dem Wettkampf- und Trainingsgelände, besuchte ich diverse Meeresstrände, Golfanlagen, Dorfzentren und sogar ein Automuseum.

Die Ankunft des LKW's war auf den Abend vorgesehen. Um 16:30h erreichte mich der Telefonanruf des Spediteurs, der meldete, dass der Chauffeur ca. 1 Std. vor dem Anknüpfungsziel stehe, aber jedoch infolge der Ruhekontrolle nicht mehr weiterfahren durfte. Somit verschob sich die Abladezeit auf den Freitagmorgen, 08:00 Uhr.

Am Freitagmorgen war der LKW angekommen. Auch der Fahrer des Teleskopladers, Herr Taint, war pünktlich um 08:30 Uhr, wie abgemacht, vor Ort. Unter strömendem Regen war der LKW rasch entladen. Infolge des wirklich starken Regens, hatte ich entschieden, das Pflügertraining auf den Nachmittag zu verschieben und dafür die Präsente für die EM-Schweiz 2017 ins Hotel zu bringen. Beim Umpacken der Souvenirs von der Kiste ins Auto kamen ein paar Liter Appenzeller zum Vorschein!

Zum Glück hatte die Zollbehörde diese CH-Spezialität nicht gefunden, sonst hätte es sehr wahrscheinlich keine Pflüger-EM mit Schweizerbeteiligung gegeben.

Am Freitagabend kam Ueli mit seiner Familie in Gullane an. Ueli hatte unmittelbar neben dem Wettkampfgelände ein Ferienhaus gemietet. Samstag, Sonntag und Montag hatten wir für das freie Training zur Verfügung.

Das englische Wetter, mit stark abwechselndem Sonnenschein, Regen und Wind, hatte uns durch die Tage begleitet. Die Trainings waren zufriedenstellend verlaufen.

Das Hauptaugenmerk setzte ich auf gleichmässige Furchendämme, was nicht immer gleich gut gelang. Ueli hatte zweimal das Problem mit einem abgebrochenen Hydrauliknippel. Das Organisieren des Nippels mit metrischem und Zoll Mass stellte sich als Herausforderung heraus, was ihn viel Trainingszeit kostete.

Da das Best Western Kings Manor Hotel einen Wellnessbereich hatte, absolvierte ich abends jeweils ein Fitnessprogramm im Krafraum, mit Schwimmen, Sauna und Whirlpool. Anschliessend begab ich mich jeweils ins Stadtzentrum von Edinburgh und frönte dem schottischen Nachtleben.

Am Montagabend traf dann auch die Schweizer Delegation mit Willy, Marianne und Felix Zollinger, Marco und Käthy Angst, Peter Ulrich, Markus Stöcklin und Baschi ein.

Nach dem gemütlichen Nachtessen fand die Ziehung der Trainingsparzelle statt, mit anschliessendem gemütlichem Ausklang. Am Mittwoch stiess Nationalrat und OK Präsident der EM-CH 2017, Hansjörg Walter zum Team.

### Offizielles Pflügertraining

Am Dienstag konnten wir bei kaltem, windigem, aber sonnigem Wetter das offizielle Pflügertraining absolvieren. Wir konnten nochmals die verschiedenen Wettkampfkriterien trainieren und verfeinern.

Anschliessend zum reichhaltigen Nachtessen, machte das russische Komitee die Präsentation der EM 2018, welche in Suzdal, 230 km nordöstlich von Moskau stattfinden wird.

Kurzum fand die Parzellenverlosung statt. Mit der Nr. 14 war ich etwas neben der Mitte des Wettkampfgeländes und Ueli mit der Nr. 22 gegen den Feldrand.

### Erster Wettkampftag

Am Mittwoch, bereits um 08:00 Uhr, war Abfahrt vom Marshalling Yard zum Wettkampfgelände, wo wir uns mit Traktor und Pflug im Halbkreis zu den Landesfahnen aufstellten. Nach kurzen Ansprachen durften wir die Fahnen hissen und die 33. Europameisterschaft war eröffnet.



Um 10:30 Uhr erfolgte der Start der EM. Die Spaltfurche gelang nicht besonders gut, sie war nicht ganz gerade, etwas flach und dadurch etwas unruhig. Ueli's Spaltfurche war etwas gleichmässiger, dafür etwas weniger gerade.

Bereits um 11:50 Uhr erfolgte der 2. Start zum Rückschlag und Weiterpflügen. Die folgenden Pflugarbeiten konnte ich ohne einen Bedienungs-, Mess-, oder Fahrfehler ausführen. Die Furchen gelangen mir recht gerade. Von der einen Seite der Schlussfurche gelang mir eine blanke 10.

Jedoch im Allgemeinen waren die Furchen nicht alle gleichmässig. Breitere und schmalere Dämme waren ersichtlich. Die Anschlussfurchen an den Keil waren nicht besonders gelungen, etwas ungleichmässig. Auch Ueli bekundete Unregelmässigkeiten der Furchen. Der Schluss gelang nicht ganz nach Wunsch.



Am Abend nach dem schmackhaften Nachtessen erfolgte die Präsentation der EM 2017 in der Schweiz. Nach kurzer Vorbereitungszeit präsentierte Marco Angst mit dem Laptop via Beamer Bilder, strukturiert von wo es ist, wie es aussehen wird und was geboten wird. Schöne Bilder von der Umgebung und den Ausflugsorten. Sogar eine Drohnenaufnahme vom Wettkampfort im Katharimental konnte man bestaunen. Käthy Angst und Felix Zollinger führten souverän in englischer Sprache durch die Präsentation.

Mit Applaus wurde die Vorstellung von allen Anwesenden verdankt. Anschliessend durften alle das Präsent, eine Tasche mit interessanten Dokumentationen, einem Möhl – saure Moscht, einem Appenzeller und einem originellen Apfel, der in eine Tasche umgewandelt werden kann, entgegen nehmen.

Mit der Feldverlosung für den 2. Wettkampftag wurde der offizielle Abend abgeschlossen. Ueli zog die Nr. 5 und ich die Nr. 24, das letzte Feld. Gespannt erwartete man auch die provisorische Rangliste vom 1. Wettkampftag. Die Ehrenplätze belegten Coakley, O'Driscoll und Wright. Ich belegte den 14. und Ueli den 19. Rang. Es war nun angesagt, die nicht zufriedenstellenden Resultate am 2. Wettkampftag zu verbessern.

## Zweiter Wettkampftag

Der zweite Tag begann wie der erste. Nach der Pflügerparade begab man sich zu den zugeteilten Feldern.

Die Spaltfurche gelang mir besser und etwas tiefer als am Vortag. Mit 17 Punkten war sie auch die geradeste aller Teilnehmer. Auch die Gleichmässigkeit war besser gelungen.

Auch Ueli gelang der Aufschlag gut, aber nicht ganz gerade. Das Weiterpflügen gelang mir im Allgemeinen besser als am Vortag. Leider leistete ich mir einen Fehler beim Auspflügen des Keils, als ich nach dem Schieben des Pfluges vergass, den hinteren Körper heraus zu heben. Anschliessend war es nicht mehr möglich eine gleichmässige Anschlussfurche an den Keil zu pflügen. Das Restbeet passte sehr genau und ich konnte eine gute Schlussfurche ziehen. Insgesamt wurden die Furchen sehr gerade, da gab es für die 4 Geradeheits-Kriterien gesamthaft die 2. beste Punktzahl mit 28,5 Punkten. Aber wiederum, wie am Vortag, waren die Furchenbalken in Höhe und Breite zu unterschiedlich. Ueli hatte mit seinem Wettkampffeld die ähnlichen Schwierigkeiten wie am ersten Wettkampftag zu bewältigen.

Leider hatte es wie am 1. Tag kaum Zuschauer, da die Wettkämpfe am Mittwoch und Donnerstag ausgetragen wurden.

Kurz nach dem Ende des Pflügens verliessen wir das Pflügerfeld, wo der LKW für den Verlad bereits im Maschinenpark bereit stand. Sofort stellte sich der LKW zur Verladerampe und zügig war alles verladen. Um 18:00 Uhr fuhr der LKW-Fahrer wieder Richtung Heimat. Nun durften wir uns für den Gala-Abend frisch machen. Im super dekorierten Speisesaal durften wir wiederum wie an jedem Abend aus drei Menu-Vorschlägen auswählen. Nach dem gemütlichen Dinner fand die ersehnte Rangverkündigung statt. Die Preisverleihung wurde etwas trocken durchgeführt. Leider gab es noch einen Lapsus vom Rechnungsbüro, welches einen Rechnungsfehler des Programms vom 1. Wettkampftag erklären musste. Es gab kleinere Verschiebungen der Rangierungen, was natürlich Diskussionen auslöste. Anschliessend konnten wir einen gemütlichen musikalischen Abend mit den Pflügerkollegen verbringen und Kontakte pflegen.

## DIE RANGLISTE

Rang	1. Tag	2. Tag	Gesamt
1.	Jer Coakley Rep. Irland	Jer Coakley Rep. Irland	Jer Coakley Rep. Irland
2.	Lian O'Driscoll Rep. Irland	Lian O'Driscoll Rep. Irland	Lian O'Driscoll Rep. Irland
3.	David Wright North Irland	David Wright North Irland	David Wright North Irland
	14. Toni Stadelmann	12. Toni Stadelmann	13. Toni Stadelmann
	19. Ueli Hagen	20. Ueli Hagen	19. Ueli Hagen



Ueli Hagen

Am Freitag war der Tag der Heimreise. Nach dem Morgenessen verabschiedeten sich die Familien Hagen und Zollinger, sowie Peter, Marco, Käthy Angst und Hansjörg Walter von Edinburgh.

Markus Stöcklin und Baschi brachte ich zur Autovermietung beim Flughafen von Edinburgh. Sie mieteten dort ein Auto und reisten noch bis zum nächsten Dienstag durch Schottland. Mein Flug war erst auf Sonntagnachmittag gebucht. Am Freitag begab ich mich an den Hafen von Edinburgh und besuchte die sehr eindrückliche Royal Yacht „Britannia“. Am Nachmittag fuhr ich ins Landesinnere, wo sich eine ganz andere Landschaft zeigte. Viele grosse Hügel und Täler, grosse Weiden mit Schafen und Kühen.

Am Samstag und Sonntag besuchte ich die schottische Pflügermeisterschaft, welche ein grosses Publikum anlockte. Da waren ein paar dutzend Pferde-, Oldtimer-, und grosse Mehrschar-Pflüge auf den Feldern am Pflügen.

Am Sonntagmorgen fuhr ich südlich von Edinburgh nach Sterling und besuchte das eindrückliche Schloss.

Um 13:00 Uhr musste der Mietwagen abgegeben werden und der Abflug war pünktlich, wie geplant.

Der Traktor von Ueli konnte bereits am Samstagnachmittag in Hüttwilen abgeladen werden. Am Montagmorgen traf der LKW bei mir in Roggenburg ein.

Somit ist die EM 2016 Geschichte und bleibt in bester Erinnerung. Ich und im Namen von Ueli bedanken uns bei der Schweizer-Delegation für die Unterstützung. Marco für das Einspringen als Richter, Felix als Tiefenmesser und Willy als EM-Vertreter ein herzliches Dankeschön.



[www.europeanploughingfederation.eu](http://www.europeanploughingfederation.eu)



## Rechnung und Budget

Ertrag	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
	Fr.	Fr.	Fr.
SPV -Sponsoren	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Spenden	0.00	160.00	0.00
Mitgliederbeiträge	4'000.00	3'910.00	4'000.00
CH - Meisterschaft	2'000.00	22'679.55	0.00
Startgeld	1'000.00	960.00	1'000.00
Sonstige Erträge	0.00	62.00	0.00
<b>Total:</b>	<b>10'000.00</b>	<b>30'771.55</b>	<b>8'000.00</b>

Aufwand	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
CH - Meisterschaft	0.00	16'704.00	0.00
EM - Team	2'000.00	2'000.00	0.00
WM - Team	2'000.00	2'000.00	3'000.00
WPO - Beitrag	3'500.00	3'306.95	3'500.00
EPF - Beitrag	2'500.00	2'500.00	2'500.00
EM - WM, Geschenke	500.00	458.00	500.00
Wettkampfmateri	500.00	300.00	500.00
Vorstand	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Sekretariat	1'500.00	1'650.05	1'500.00
Finanzerfolg		33.15	
Sonstiger Aufwand	500.00	0.00	500.00
EM 2017	10'000.00	10'000.00	0.00
<b>Total:</b>	<b>24'500.00</b>	<b>40'452.15</b>	<b>13'500.00</b>

Erfolgsrechnung	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Ertrag	10'000.00	30'771.55	8'000.00
Aufwand	24'500.00	40'452.15	13'500.00
Gewinn/ Verlust	<b>-14'500.00</b>	<b>-9'680.60</b>	<b>-5'500.00</b>

Vermögen	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Vermögen am 31.12.2015		<b>32'823.95</b>	
Vermögen am 31.12.2016		<b>23'143.35</b>	
Verlust 2016		<b>9'680.60</b>	

## 34. Europameisterschaft 2017 und Schweizermeisterschaft in Diessenhofen TG

„Schon bald ist es so weit“

Liebe Mitglieder, liebe Pflüger, liebe Gäste

Am Donnerstag, 17. August 2017 wird die Schweizermeisterschaft im Wettpflügen auf dem Wettkampfareal der Europameisterschaft vom Samstag, 19. und Sonntag, 20. August auf der Staatsdomäne St. Katharinental in Diessenhofen ausgetragen. So können sich auch die Schweizer Teilnehmer der diesjährigen EM für die Europameisterschaft 2018 in Russland und die Weltmeisterschaft 2018 in Deutschland qualifizieren. Selbstverständlich sind wir schon jetzt gespannt, ob eine Ablösung der bisher erfolgreichen Pflüger stattfindet und wer sich (wieder) qualifizieren wird.

Die Ausschreibungen für die EM sind an 13 Nationen erfolgt und wir freuen uns, wenn alle mit einer 2-er Delegation und einer tollen Teambegleitung teilnehmen. Das OK ist bestrebt, genügend Trainings-Parzellen und eine gute Infrastruktur für die Wettkampfteilnehmer zur Verfügung zu stellen. Für eine spannende Ausscheidung ist also gesorgt. Der Austragungsort direkt am Rhein ist touristisch ein idealer Ausgangspunkt für attraktive Ausflüge. Für die Unterkunft der Gäste konnte das neue Hotel Arcona Living beim Bahnhof Schaffhausen reserviert werden. Auf dem Festplatz wird moderne Landtechnik ausgestellt und ein Rahmenprogramm für Jung und Alt wird geboten.

Unterkunft ist im  
Hotel Arcona Living Schaffhausen



Unterhaltung mit dem Alphorntrio  
Stammthal

Das Organisationskomitee ist mit den Vorbereitungen auf Kurs. Es braucht aber noch viele begeisterte Helferinnen und Helfer, um die grosse Herausforderung zu bewältigen.

Ich danke schon jetzt allen initiativen Mitgliedern des OK für ihren grossen Einsatz, damit diese europäische Austragung im Pflügen zu einem unvergesslichen Erfolg wird.

Wir freuen uns, die besten Pflüger aus der Schweiz und Europa, viele Gäste, interessierte Besucherinnen und Besucher auf St. Katharinental im Thurgau begrüssen zu dürfen.

Hansjörg Walter, OK-Präsident

**Schweizermeisterschaft 2017:** Donnerstag, 17. August 2017  
**Europameisterschaft 2017:** Samstag, 19. und Sonntag, 20. August 2017

Thurgauer Wettpflügen 2017: Sonntag, 6. August, Agroscoop, Tänikon, Aadorf

Europameisterschaft 2018: Datum noch unsicher, Suzdal, Russland  
Weltmeisterschaft 2018: 26. August bis 2. September,  
Hofgut Einsiedel, bei Tübingen, Baden-Württemberg

## EUROPAMEISTERSCHAFT IM PFLÜGEN 2017

19.-20. August  
Diessenhofen, Schweiz



[www.em17.wettpfluegen.ch](http://www.em17.wettpfluegen.ch)

## Chlaushock 2016

Offensichtlich haben viele SPV-Mitglieder auf den Tag gewartet, bis sie einen Grund hatten, ins unbekannte Barzheim zu reisen. Es fanden sich am 4. Dezember nämlich über 50 Personen auf dem Reiterhof Rühli ein, was die Organisatoren natürlich ausserordentlich freute!

Für Emil Rühli war es, wie er betonte, eine tolle Gelegenheit, der SPV-Familie etwas zurück zu geben. Nach den vielen interessanten Begegnungen, die er bei anderen erleben durfte, war es ihm ein echtes Bedürfnis, auch einmal einen Teil zum SPV-Programm beizusteuern. Lieber Emil, liebe Margrith, wir haben eure Gastfreundschaft sehr genossen!

Das Reiterstübli war liebevoll dekoriert und bot mit Sicht in die Reithalle Einblick in die Arbeit, die Pferdebesitzer zu erledigen haben. Die gemischte Runde von ganz jung bis zu älteren unterhielt sich bestens. Nach dem feinen, vom Organisator offerierten Apéro brachte Ueli pünktlich auf die Mittagszeit die von ihm organisierten und zubereiteten Treberwürste. Diese, wie auch der von Margrith wunderbar gemachte Kartoffelsalat, fanden blitzschnellen Absatz und grösstes Lob.

Emil brachte uns seine Heimatgemeinde mit interessanten Fakten aus der Geschichte etwas näher. Der Hofbesitzer Eugen Rühli führte uns anschliessend über den Hof und erzählte Wissenswertes dazu. Der Verdauungsspaziergang führte uns quer durch Barzheim zum Hof von Emil, wo wir erfahren durften, wie er seinen Alltag bestreitet.

Zurück im Reiterstübli wartete ein herrliches Kuchenbuffet auf uns. Praktisch ohne Reste wurde auch dieses genossen, herzlichen Dank an die fleissigen Bäckerinnen!

Im Nu war es Zeit zum Aufbruch und den beiden Organisatoren blieb wohl nur noch, das Stübli wieder aufzuräumen. Nehmt unseren herzlichen Dank für diesen schönen Tag, wir haben es sehr genossen, eure Heimat kennen zu lernen!





## Zum Schluss.....

In plus, minus zwanzig Jahren werden sich die Schweizer Pflüger wohl warm anziehen müssen. Da rollt eine gewaltige Ladung Frauenpower auf uns zu. Wir sind sicher, dannzumal wird es eine Schweizermeisterin zu feiern geben...

In den letzten Monaten haben uns immer wieder Nachrichten von der Ankunft neuer Erdenbürger erreicht. Lesen Sie selbst:



**August 15**  
Christian u. Brigitte  
Thüring mit  
**Alena**

**Januar 16**  
Christof u. Charlotte  
Hess mit  
**Yoko**

**März 16**  
Beat und Tanja  
Sprenger mit  
**Mila Elena**

**Juni 16**  
Stefan und Cordula  
Spring mit  
**Ladina**

**Juli 16**  
Andreas Stamm und  
Jolanda Bleuler mit  
**Seraina**

**September 16**  
Stefan und Nadine  
Lee mit  
**Mona**

**November 16**  
Gabi und Roger  
Wegmüller mit  
**Lina**

*Du bist ein Wunder des Lebens.  
Das größte Geschenk.  
Absolut vollkommen.  
Pures Glück.*

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und viel Freude mit euren Töchtern!

## Tätigkeitsprogramm

### 2017

02. April	Generalversammlung im Hotel Rest. zum Bahnhof Schlatt mit anschliessendem Vortrag von Albert Vetterli
06. od. 13. August	Thurgauer Wettpflügen Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon
17. August	38. Schweizermeisterschaft im Wettpflügen in Diessenhofen TG
19./20. August	34. Europameisterschaft in Diessenhofen, TG, Schweiz mit Peter Ulrich ZH und Beat Sprenger BL
01./02. Dezember	64. Weltmeisterschaft in Nakuru, Kenia mit Marco Angst ZH und ?
Dezember	Chlaushock

### 2018

März/April	Generalversammlung
	35. Europameisterschaft in Russland
01./02. September	65. Weltmeisterschaft in Deutschland
Dezember	Chlaushock



## Vorstand

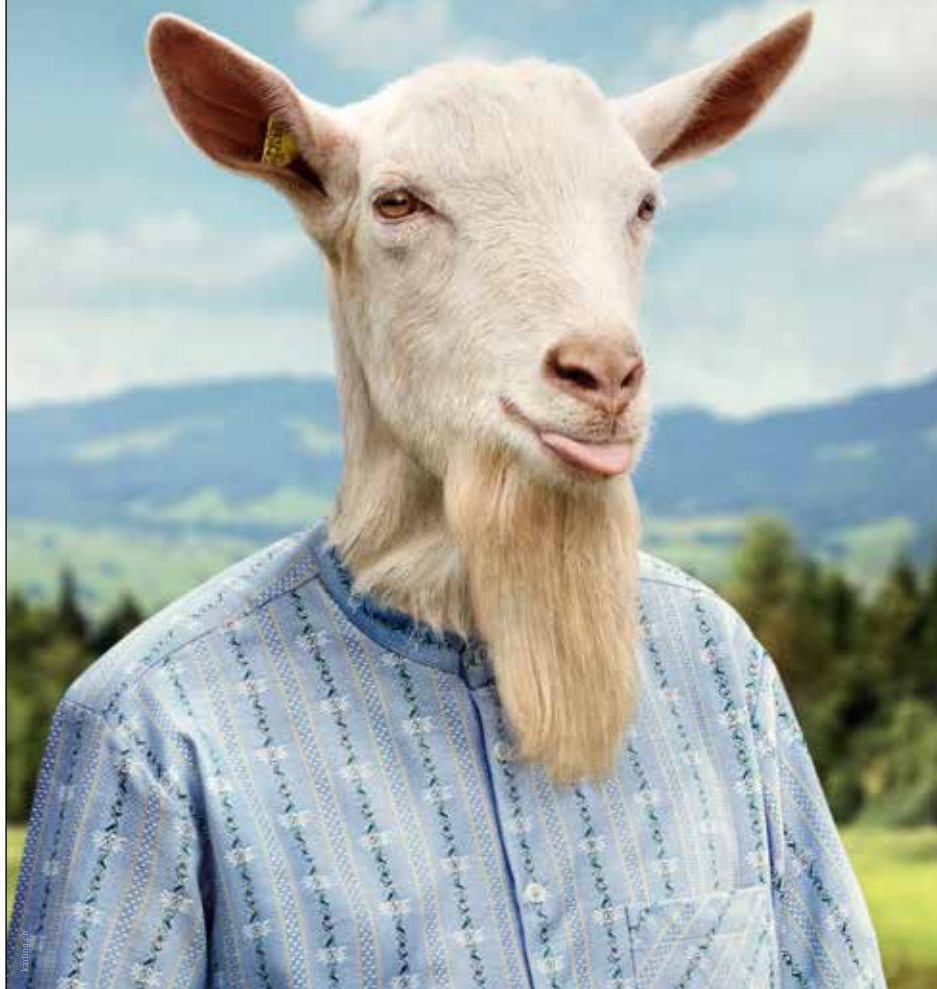
Präsident WPO	Willi Zollinger Dorfstr. 113 8105 Watt	P: 044 840 42 12 N: 079 422 47 24 willi.zollinger@bluewin.ch
Kassier	Peter ULRICH Am Stadlersee 8174 Stadel	P: 044 858 29 08 N: 079 355 88 30 FAX: 044 858 35 09 ulrich.peter24@bluewin.ch
Chefexperte Materialwart	Christoph Rupp Ob. Eggrainweg 29 4466 Ormalingen	P: 061 599 26 39 N: 079 409 25 41 chrupp@bluewin.ch
	Stefan Spring Quellenhof 8556 Wigoltingen	N: 076 478 61 29 stefanspring@gmx.ch
	Christian Thüring Aeschstr. 19 4107 Ettingen	N: 079 303 07 25 christian.thuering@bluewin.ch
EPF	Gabi Wegmüller Rietacker 32 9548 Matzingen	P: 052 552 56 49 N: 079 547 37 55 g.wegmueller@hotmail.com
Sekretariat/ Homepage	Käthy Angst Dorfstrasse 21 8196 Wil ZH	P: 044 869 21 49 N: 079 728 19 51 k.angst@bluewin.ch

[www.wettpfluegen.ch](http://www.wettpfluegen.ch)

[www.worldplouhing.org](http://www.worldplouhing.org)

[www.europeanploughingfederation.eu](http://www.europeanploughingfederation.eu)

**ICH HABE MEHR AUSLAUF ALS  
DIE MEISTEN MÄNNER.**



Schweiz. Natürlich.



**GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.**

[www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch)

